



Wohnbau

Wohnpark mit 23 Einfamilienhäusern

Kölner Investor baut „Am Eichenwäldchen“. Es sind drei Haustypen vorgesehen. Zentrale Energieversorgung über ein Blockheizkraftwerk. Bereits im Juni sollen die ersten Rohbauten entstehen.

Jahrelang kam das kleine Einfamilienhaus-Neubaugebiet zwischen der Straße Im Bonnefeld und der B 288 nicht voran. Zwei Investoren versuchten sich daran vergeblich, zunächst die Centaplan, danach die NH Real Estate. Nur eine Reihenhausecke ist entstanden. Jetzt kündigt die in der Branche erfahrene Deutsche Reihenhäuser AG aus Köln an, hier den Wohnpark „Am Eichenwäldchen“ mit 23 Einfamilienhäusern zu bauen.

Sie hat gerade den großen Wohnpark Milchhof in Meiderich mit gleich 94 Reihenhäusern erfolgreich abgeschlossen. „Im Bonnefeld haben wir am Stichtag 17. März bereits vier Häuser verkauft“, berichtet Achim Behn, der Pressesprecher des Kölner Unternehmens.

Typisch für die Reihenhäuser AG ist, dass sie nur drei Haustypen anbietet und in der Rechtsform von Eigentumswohnungen baut. Auch Im Bonnefeld werden die 23 Hausbesitzer also eine Eigentümergemeinschaft bilden. Das ermöglicht es dem Investor, die Häuser zentral über ein Blockheizkraftwerk zu versorgen, also die Stromversorgung mit der Erzeugung von Heizwärme aus Abwärme zu koppeln.

„Die Baugenehmigungen sind erteilt. Zur Zeit finden Erdarbeiten auf dem Gelände statt“, berichtet Achim Behn. Im Juni sollen die ersten Rohbauten stehen. „Komplett fertiggestellt wird der Wohnpark 2017 sein“, heißt es in Köln.

Gebaut werden sechs Häuser des mittleren Haustyps mit jeweils 116 Quadratmetern Wohnfläche und 17 Häuser des größeren Typs mit 141 Quadratmetern. Die Häuser sind nicht unterkellert, verfügen aber über ein ausgebautes Dachgeschoss mit einem darüber liegenden Spitzboden als Lagerfläche. Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 180 und 520 Quadratmetern. Die Preise für den mittleren Haustyp beginnen bei 202 000 Euro, für den größeren Haustyp bei 215 000 Euro.

Link:
<http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/sued/wohnpark-mit-23-einfamilienhaeusern-id11681487.html>

Von der B288 werden die neuen Häuser durch eine zwei Meter hohe Lärmschutzwand an der Grundstücksgrenze abgeschirmt. „Sie ist aus dem gleichen Material gemacht, aus dem wir auch die Terrassentrennwände herstellen“, sagt der Pressesprecher - wegen des einheitlichen Erscheinungsbildes.

Das Besondere an der Erschließung der Häuser ist, dass sie einen zentralen Parkplatz aufweisen. Von dort aus führen nur Fußwege zu den Häusern. Fünf Millionen Euro investiert die Deutsche Reihenhaushaus AG in die Siedlung.

Sie stützt sich auf einen 2003 in Kraft getretenen Bebauungsplan. Er sieht eine Wohnbaufläche von knapp 12 000 Quadratmetern für 30 Eigenheime in 40 Metern Abstand von der B 288 vor. Außerdem sollte danach eine 3,50 Meter hohe Lärmschutzwand in Verlängerung des dortigen Netto-Marktes entstehen. Nach Angaben von Achim Behn hat die Stadt aber Befreiungen von den Festsetzungen dieses B-Plans für das Projekt erteilt.